

07. Januar 2017

Vorlage Nr. 64
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(städtisch)
am **7. Februar 2017**

Sachstand Neubau des Bürger- und Sozialzentrums Huchting (BuS)

A Problem

Die Deputation für Kultur hatte das Kulturressort gebeten, regelmäßig einen kurzen Bericht zum Sachstand der geplanten Baumaßnahmen am Bürger- und Sozialzentrum Huchting vorzulegen.

B Lösung

Der Senator für Kultur legt folgenden Sachstandsbericht vor.

Historie:

Im Jahr 2012 sollten Gebäude auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting saniert werden. Bei der Aufstellung der Kosten für diese Sanierung stellte sich heraus, dass ein Neubau mit Abriss der alten Gebäude im Vergleich zu einer Sanierung die wirtschaftlichere Variante ist. Auf Basis der Entscheidungsunterlage-Bau (ES-Bau) ist daher dem Neubau mit Teilabriss der alten Gebäude der Vorzug gegeben worden.

Bereits Ende des Jahres 2012 stellte sich heraus, dass aufgrund von Kostensteigerungen, beispielsweise durch Schadstofffunde, ein finanzieller Schwellenwert überschritten wurde, der eine freihändige Vergabe des Bau- und Verwaltungsauftrages an die Gewoba, wie es die ursprüngliche Planung vorsah, unmöglich machte. Somit musste das Vorhaben neu aufgestellt werden.

Zeitnah wurde ein neues Planungs- und Vorbereitungsprojekt, nun unter Beteiligung von Immobilien Bremen, vorbereitet. Die Überschreitung des Schwellenwertes bedingte eine vollständige Neuausschreibung, u.a. musste über einen Ausschreibungswettbewerb auch ein neues Architektenteam sowie ein neues Planungsteam (Technische Gebäudeausstattung) hinzugezogen werden.

In den gesamten Planungs- und Abstimmungsprozess sind der Trägerverein Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. mit seinen Mitgliedsvereinen und -institutionen (Mütterzentrum, Haus der Familie, Mädchentreff, AWO Integra, Arbeit & Ökologie, Pfadfinder, Quartiersmanagement Huchting, Medienwerkstatt, Freizeitkünstler, Musiker, Kulturladen, TuS Huchting), die Ressorts Soziales, Kultur und Finanzen sowie Immobilien Bremen einbezogen worden, um die Bedarfe und Interessen aller Nutzer/innen untereinander abzustimmen.

Im Senatsbauprogramm 2015 waren 8.950.300 € im Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) für das Projekt eingestellt worden. Aufgrund von Preissteigerungen, den Schadstofffunden und der Wiederbeschaffung von nutzerspezifischen Einbauten kommt es hier zu einer Mittelanpassung nach der 2. Planungsphase von 1.053.300 € (siehe hierzu auch Erläuterungen in der Deputationsvorlage 134 zum Senatsbauprogramm).

Im Jahr 2016 wurden aus dem Programm „Soziale Stadt“ 703.200 € für nutzerspezifische Kosten incl. Planungskosten für Ausstattung von Stadtteil-Café und Veranstaltungssaal sowie für Außenanlagengestaltung freigegeben.

Die Erweiterung und Neugestaltung der Kindertagesstätte einschließlich der nutzerspezifischen Bedarfe im Rahmen des Neubaus Investitionen in Höhe von 350.000 € wurden durch das Sozialressort finanziert.

In den Sommerferien des Jahres 2015 wurde mit den vorbereitenden Baumaßnahmen (Baufeldfreimachung, Baustelleneinrichtung, Abriss von alten Gebäuden etc.) und Anfang des Jahres 2016 mit dem Neubau begonnen. Im Jahr 2016 wurde der Rohbau fertiggestellt, so dass am 08.12.2016 das Richtfest stattfinden konnte.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist derzeit für den 31.08.2017 geplant, dabei ist zu beachten, dass laut Immobilien Bremen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Witterungseinflüsse der gültige Terminplan angepasst werden muss. Auswirkungen auf den Fertigstellungstermin sind daher nicht auszuschließen.

Die detaillierten Planungsunterlagen zum Neubau (Grundrisse, Raumplanungen usw.) sind sehr umfangreich und werden daher dieser Vorlage nicht beigelegt. Die Unterlagen können gerne im Kulturressort eingesehen werden oder es besteht die Möglichkeit, einen Vororttermin zu organisieren, auf dem die Planungen anhand von Modellen und Zeichnungen vorgestellt werden.

Das BuS bietet bereits ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Freizeit, Kultur, Weiterbildung, Wohnen und Arbeit, und das in räumlicher Nähe zueinander. Unter dem Motto „Vielfalt an einem Ort“ wird daran gearbeitet, die Vernetzung untereinander und auch in den Stadtteil hinein noch stärker als bisher zu optimieren. Themen zu Inklusion und Integration sollen zentral in den Vordergrund rücken. Das Zentrum soll sich damit zukünftig noch stärker zum Stadtteil hin öffnen, was u.a. durch das Stadtteilcafé, betrieben vom Mütterzentrum, im Neubau gefördert werden soll. Eigeninitiative, Selbsthilfeaktivitäten sowie eine Beteiligungskultur sollen wirksamer konzeptionell verankert werden, um u.a. auch der zunehmenden Individualisierung, den veränderten Familienstrukturen und Entfremdungstendenzen in der Nachbarschaft entgegenzuwirken und ein friedliches, wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Im Jahr 2016 hat der Trägerverein Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. mit seinen Mitgliedsvereinen und -institutionen unter Beteiligung und Moderation des Senators für Kultur ein inhaltliches Konzept erarbeitet. Das Konzept enthält eine inhaltliche Beschreibung des BuS Huchting und beschreibt die Ziele der zukünftigen inhaltlichen Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen und Institutionen u.a. bezogen auf die Situation nach Erstellung des Neubaus. Das Konzept ist dieser Vorlage beigelegt.

Außerdem wurde im August 2016 ein neuer Vorstand gewählt (1.Vorsitzender: Uwe Martin, 2. Vorsitzende: Inga Neumann, Schatzmeister: Gunnar Zropf, Beisitzer: Verena Behrens, Susanne Nobel, Sükrü Senkal)

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Vorlage hat keine finanziellen oder Gender-relevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet den Senator für Kultur, mit Fertigstellung des Neubaus einen weiteren Sachstandbericht vorzulegen.

Anlage

Konzept

2016

„Vielfalt an einem Ort“

Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V.

Fon: +49 421 - 57 15 65
Fax: +49 421 - 57 99 99 2

Amersfoorter Straße 8
D-28259 Bremen

www.bus-huchting.de
bus-huchting@nord-com.net

Inhalt

Ausgangssituation	1
Unsere Vision	3
Aktivitäten der Mitglieder im Einzelnen (in alphabetischer Reihenfolge)	10
Initiativen und mehr ...	29
Ausblick	32
AnsprechpartnerInnen	33

Ausgangssituation

Menschen im Stadtteil

*„Vielfalt,
Inklusion,
Toleranz und
Integration
prägen das
Miteinander im
bus...“*

Das Bürger- und Sozialzentrum (bus...) befindet sich seit über 25 Jahren in einem Wohngebiet auf einem ehemaligen Schulgelände inmitten des Bremer Stadtteils Huchting und bietet Begegnungsmöglichkeiten für verschiedenste Menschen und Interessensgruppen im Stadtteil. Dem Trägerverein gehören aktuell 11 Mitglieder und eine Reihe von Stadtteilinitiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Ökologie, Beschäftigung und Sport an. Das Spektrum reicht von Kindertageseinrichtungen über Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger, bis hin zu wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, einem Sportverein und kulturellen Trägern sowie einem Veranstaltungszentrum, welches vom Trägerverein selbst betrieben wird.

Huchting liegt im Südwesten Bremens, die Ortsteile Kirchhuchting, Sodenmatt und Teile von Mittelshuchting gehören zu den Fördergebieten aus den Programmen ‚WIN‘ (Wohnen in Nachbarschaften) und ‚Soziale Stadt‘. Der Stadtteil hat ca. 29.500 Einwohner, im direkten Umfeld des bus... leben ca. 8.600 Einwohner. Das bus... ist umgeben von Geschossbauten der 60/70er Jahre und Einfamilienhäusern. Der Bevölkerungsanteil von Menschen mit Migrationshintergrund liegt im Stadtteil bezogen auf die Schwerpunktbereiche der WIN-Gebiete bei über 40 %, gleichzeitig liegt der Altersdurchschnitt über dem bremischen Landesdurchschnitt.

Historie

Mit der Auflösung der Langzeitklinik „Kloster Blankenburg“ im Jahr 1988 übernahm die AWO Bremen das ehemalige Schulgelände, um Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Das Gelände und der größte Teil der Gebäude sollte an andere Vereine und Initiativen untervermietet werden, um ein lebendiges Umfeld entstehen zu lassen. Deshalb bildete sich schon im gleichen Jahr der Trägerverein „Bürger- und Sozialzentrum Huchting e. V.“, der

als „Untermieter“ der AWO die Aufgabe übernahm, die Immobilie zu verwalten und möglichst viele Vereine und Initiativen auf das Gelände zu holen. Alle NutzerInnen auf dem Gelände verpflichteten sich im Sinne von Integration, ihren Beitrag zu leisten und Menschen mit Behinderung als selbstverständlichen Teil ihrer Gemeinschaft zu respektieren.

Integration & Toleranz

Integration und Toleranz von Anfang an im Mittelpunkt

Von Anfang an standen somit die Themen Integration und Toleranz im Mittelpunkt des Zusammenwirkens sämtlicher Angebote und aller auf dem Gelände lebenden und arbeitenden Menschen.

Das erklärt, dass sich trotz der so unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Interessenslagen der bus...Mitglieder und Initiativen über so viele Jahre eine starke Gemeinschaft bilden und erhalten konnte. Die Klammer war dabei immer die gegenseitige Toleranz und das Interesse für den Anderen, das auch jeder BesucherIn des bus... offen entgegengebracht wird.

Die Themen „Benachteiligung und Chancengleichheit“ blieben über die Jahre das bestimmende Thema des bus.... So finden Menschen mit Migrationshintergrund ebenso wie alleinerziehende Mütter und Väter oder sog. IN- Jobber und nicht zuletzt die im bus... lebenden und arbeitenden Menschen mit Behinderung ein auf ihre Bedarfe zugeschnittenes Angebot.

Hauptziel des bus... ist und bleibt es, allen Menschen im Stadtteil und darüber hinaus die Teilhabe an den vielfältigen Angeboten zur Verfügung zu stellen und sie willkommen zu heißen - ohne Ansehen des Geschlechts, der Hautfarbe, der Herkunft, des sozialen Status und ob mit oder ohne Behinderung.

Ausdruck der gleichberechtigten Teilhabe auf dem Gelände wird nicht zuletzt durch die Satzung des Trägervereins deutlich. Alle Mitglieder, unabhängig von ihrer Größe, sind gleichermaßen stimmberechtigt. So ist die Einflussnahme bei Entscheidungen nicht von der Größe eines Mitglieds abhängig.

Unsere Vision

Einheit in der Vielfalt

Das bus... galt schon bei seiner Eröffnung vor mehr als 25 Jahren als ein Beispiel für ein modernes, innovatives Zusammenleben. Unser Motto „**Vielfalt an einem Ort**“ steht für einen wertschätzenden Umgang, Toleranz und gelebte Teilhabe. Der besondere Schwerpunkt liegt darin, Menschen mit Benachteiligungen auf dem Gelände einen selbstverständlichen Platz einzuräumen. Hierzu tragen die einzelnen Mitglieder entsprechend ihrer verschiedenen Aufgabenschwerpunkte und Stärken bei.

*Unser Motto:
„Vielfalt an einem
Ort“ steht für
Wertschätzung,
Toleranz und
gelebte Teilhabe*

Wir wollen unseren Schwung in diesem Vorhaben erneuern und beispielhaft für Bremen den inklusiven Gedanken leben. Auf dem Gelände des bus... wollen wir zeigen, dass Utopien machbar sind.

Mit dem Neubau im ersten Bauabschnitt der Sanierung wird sich das bus... ausgehend von seiner erfolgreichen Angebotsvielfalt in den Bereichen Freizeit, Kultur, Weiterbildung, Wohnen und Arbeit zu neuen Ufern aufmachen. Dabei wird die Eigenständigkeit der Mitglieder erhalten bleiben, aber eine stärkere Kooperation und Vernetzung untereinander stattfinden.

Zukünftig wollen sich die Mitglieder und Initiativen auf dem Gelände in einem größeren Maße gemeinsam für Integration & Inklusion stark machen und neben individuellen Projekten verstärkt auch gemeinsame Initiativen und Projekte entwickeln. Wir wollen damit unseren Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten, in der es normal ist, verschieden zu sein und Verschiedenheit eine Stärke ist. Jeder ist willkommen und jeder kann sich entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Interessen einbringen. Und davon profitieren wir alle: zum Beispiel durch den Abbau von Hürden, damit die Umwelt für alle zugänglich wird, aber auch durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz gegenüber allen Menschen.

Mit unseren Angeboten bieten wir einen Treffpunkt für die BewohnerInnen Huchtings und darüber hinaus, an dem sich die BesucherInnen aktiv beteiligen und kennenlernen können. Damit fördern wir das Verständnis, das bessere Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Lebensalter, Lebenslagen und Religionen. Dies soll auch Ausstrahlungswirkung auf den Stadtteil und das Zusammenleben in Huchting insgesamt haben, u.a. auch durch Projekte, die vom bus... und seinen Mitgliedern in den Wohnquartieren durchgeführt werden.

Das bus... ist ein Ort vielfältiger kultureller und sozialer Angebote im und für den Stadtteil und darüber hinaus. Neben den Angeboten des Trägervereins bieten die Mitglieder, jeder für sich und vor allem gemeinsam, eine außerordentlich breite Angebotspalette. Diese ist unsere gemeinsame Stärke, die nicht nur das Gelände des bus... beleben und die Attraktivität und Bekanntheit für die Besucher erhöhen soll, sondern darüber hinaus eine wohnortnahe Belebung des Stadtteils Huchting anregen soll.

*Unser Ziel:
Lebendiges
Stadtteil-
zentrum, das
Einheit in der
Vielfalt lebt und
ein Ort kreativer
Begegnungen
für alle ist.*

Durch attraktive Angebote der Mitglieder und gemeinsame Aktivitäten auf dem Gelände des bus... und im Stadtteil, durch gemeinsame Aktionstage der Mitglieder, ein gemeinschaftliches Jahresmotto und eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit wollen wir die Wahrnehmung des bus... in Huchting und darüber hinaus verstärken und ein noch lebendigeres Stadtteilzentrum sein, das Einheit in der Vielfalt lebt und ein Ort kreativer Begegnungen für alle ist. Neben den Aktivitäten soll dies u. a. durch ein Café im Neubau gefördert werden, das einen zusätzlichen Anreiz sowohl zu einem erstmaligen Besuch, als auch zum Verweilen der Besucher auf dem Gelände schaffen soll.

Das bus... soll sich zukünftig noch stärker zum Stadtteil hin öffnen. Dafür gilt es, die Kooperation und die Vernetzung auf dem Gelände voranzutreiben, aber auch deutlicher als bisher in den Stadtteil hinein zu verbessern und die Angebotsstrukturen an die Bedarfe der Besucher anzupassen.

Das bus... soll eine Antenne im Stadtteil sein, aktuelle Themen und Anlässe aus dem Stadtteil erkennen und aufgreifen und auch selbst Anregungen in den Stadtteil

hineinbringen. Damit wollen wir Prozesse wie Eigeninitiative, Selbsthilfeaktivitäten sowie eine Beteiligungskultur wirksam konzeptionell verankern, um u. a. auch der zunehmenden Individualisierung, den veränderten Familienstrukturen und Entfremdungstendenzen in der Nachbarschaft entgegenzuwirken und ein friedliches, wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Wir setzen uns für eine verstärkte Kooperation auf dem Gelände des bus... ein, die auch den Mitgliedern selbst zugutekommt. Durch eine Stärkung der Zusammenarbeit, verbesserte Informations- und Kommunikationsstrukturen, die gemeinsame Nutzung unserer Ressourcen und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wollen wir die Wahrnehmung des bus... im Stadtteil hervorheben und neue BesucherInnen anziehen.

Unser Motto „Vielfalt an einem Ort“ eines wertschätzenden Umgangs, der Toleranz und gelebten Teilhabe beginnt bei uns selbst. In einem Teambildungsprozess entwickeln wir uns kontinuierlich von individuell arbeitenden Mitgliedern zu einem gemeinsamen Stadtteilzentrum der Vielfalt, in dem unser Motto auch und ganz besonders in der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern gelebt wird. Die lebendige, konstruktive, zugewandte Atmosphäre auf dem Gelände des bus... und zwischen seinen Mitgliedern soll das bus... zu einem Ort der Gemeinsamkeit in der Vielfalt machen, an dem sich die unterschiedlichsten Menschen gerne aufhalten, so dass auch durch unser eigenes Miteinander Wertschätzung, Toleranz und Teilhabe in den Stadtteil hinein getragen werden.

*„Vielfalt an
einem Ort“
beginnt bei uns
selbst*

Unsere Aufgaben

Der Trägerverein als Dachorganisation

Im Trägerverein sind die Mitglieder des bus... zusammengeschlossen.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand des Trägervereins, der das Bürger- und Sozialzentrum Huchting als Institution vertritt.

Gremien des Trägervereins als Dachorganisation sind:

- der Vorstand
- die Mitgliederversammlung

Der Trägerverein ist der Zusammenschluss der Mitglieder

Der Trägerverein übernimmt die folgenden Aufgaben:

Zum einen betreibt er die **zentrale Immobilienverwaltung** und die Unterhaltung der bus... Infrastruktur. Er koordiniert die Vergabe der Räumlichkeiten. Als zentrale Immobilienverwaltung ist der Trägerverein auch verantwortlich für die Begleitung der Baumaßnahmen des bus...

Darüber hinaus nimmt der Trägerverein eine **Koordinationsfunktion** zwischen den Mitgliedern wahr. Seine Aufgaben sind:

- Interessenvertretung der Mitglieder
- Kommunikation mit den Mitgliedern und Abstimmungsprozesse koordinieren
- Initiierung inhaltlicher Entwicklungsprozesse
- Förderung von Kooperationen

Das Bürger- und Sozialzentrum Huchting ist eines der Bremer Bürgerhäuser und übernimmt in diesem Rahmen die **Initiierung eigener und gemeinsamer Veranstaltungsreihen der Mitglieder**. Es greift Themen aus dem Stadtteil auf und bringt Anregungen für Gemeinschaftsprojekte und Aktivitäten auf dem bus... Gelände in die Mitgliederversammlung.

Veranstaltungen und Aktionen werden sowohl in Eigenregie, als auch gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Das bus... wird neue Veranstaltungen, die unter einem gemeinsamen Motto stehen, ins Leben rufen.

Der Trägerverein übernimmt die **Öffentlichkeitsarbeit** für das bus.... Neben der Kontaktpflege durch die Mitglieder soll ein gestärkter gemeinsamer Außenauftritt für die Menschen im Stadtteil und darüber hinaus attraktiv dargestellt werden. Hierzu wird ein gemeinsames Marketingkonzept erstellt.

Auf dem Gelände sind vielfältige **Ressourcen** vorhanden. Die Mitglieder bringen Sach- und Dienstleistungen in einen gemeinsamen Pool ein, der allen zur Verfügung steht.

Jeder Mitglied hat das Recht, die **Allgemeinflächen** drinnen wie draußen für seine oder gemeinsame Zwecke in Absprache mit dem Trägerverein zu nutzen.

*Das bus...ist das
Bürgerhaus des
Stadtteils*

Das Bürgerhaus bus...

Der Trägerverein betreibt den zentralen Veranstaltungsort in seiner Bestimmung als Bürgerhaus. In diesem Rahmen organisiert der Verein verschiedenste kulturelle Veranstaltungen, wie u. a. regelmäßige Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen. Dazu zählen jährlich wiederkehrende gemeinsame Veranstaltungen, wie z. B. das Kinderfest, das Frauenfest, der HipHop Tanzcontest, das Weihnachtscafe usw. Außerdem findet auf dem Gelände das Kinderkultur- und das Gartenkultur Musikfestival auf der Obstwiese unter dem Motto „umsonst & draußen“ statt.

Darüber hinaus werden mehrmals im Jahr Veranstaltungsreihen organisiert, wie der monatliche Tanztee, „Songs & Whispers“, Kindertheater, Schülerkonzerte der Musikschule Huchting und „Chöre aus der Region“. Das Projekt „Sommerwerkstatt Bildhau“ gehört seit über 25 Jahren zu einem beliebten offenen Werkstattangebot und ist mittlerweile überregional ein anerkannter Treffpunkt für Menschen mit Ambitionen im plastischen Gestalten.

Im bus... finden dazu wöchentliche Veranstaltungen wie Chorproben, Seniorennachmittage und die agab Rechtsberatung statt.

Der zentrale Veranstaltungsort wird auch privat für Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Betriebsversammlungen, Mieter- und Eigentümerversammlungen, politische, religiöse, Bildungs-, soziale und Gesundheitsveranstaltungen oder Nachbarschaftstreffen vermietet. Er steht somit allen Menschen und Initiativen offen und versteht sich als Treffpunkt mit sozialer und kultureller Ankerfunktion im Stadtteil.

Das bus... arbeitet eng mit den Bremer Bürgerhäusern zusammen und beteiligt sich an gemeinsamen Projekten, wie z.B. der MINT Ausstellung, der Nacht der Jugend, an Kindertheaterreihen, Ferienaktionen, Präsentationen von Stadtkultur Bremen e.V. sowie dem HipHop Kinder- und Jugendmusical „Die zweite große Pause“, das als Ergebnis einer einjährigen kulturellen Arbeit mit Kindern aus allen Bürgerhäusern aufgeführt wurde. Die Premiere war 2014 im Bremer Schlachthof. Danach tourte das Tanztheater durch alle Stadtteile.



www.bremer-buergerhaeuser.de

Zur Regelung der Aufgabenschwerpunkte zwischen der Dachorganisation und den Mitgliedern gibt sich der Trägerverein eine Geschäftsordnung, aus der die Aufgaben des Trägervereins, des Vorstands, der Mitgliederversammlung und der Mitglieder hervorgehen. Die Geschäftsordnung regelt auch die Kommunikation zwischen dem Trägerverein und den Mitgliedern sowie die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenschwerpunkte des Trägervereins und der Mitglieder

Aufgaben des Trägervereins:	
Querschnittsaufgaben bus... als Dachorganisation	bus... „als Bürgerhaus“
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsaufgaben • Personalplanung, -einsatz, -führung, Weiterbildung • Initiierung inhaltlicher Entwicklungsprozesse • Kommunikation mit den Mitgliedern • Kooperationen auf dem bus...Gelände • Organisation gemeinsamer Aktivitäten Interessenvertretung der Mitglieder • Öffentlichkeitsarbeit für das bus... • Ansprechpartner für Besucher/innen (Infopoint) • Hausverwaltung • Verwaltung • Gebäudetechnik • Raumvermietungen, Raumausstattung an die Mitglieder • Verwaltung der Baumaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsorganisation für Kulturveranstaltungen • Raumvermietungen, Raumausstattung extern • Entwicklung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder (und ggf. gemeinsam auch für Kooperationspartner aus dem Huchtinger Netzwerk) • Ggf. Einwerben von Drittmittel für Kooperationsprojekte unter dem Dach bus...

Mitglied	Aufgabenschwerpunkte		
A & Ö –Arbeit & Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbildung für Kinder und Erwachsene • Beschäftigungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose • Unterhaltung und Pflege des Außengeländes (Ökologisches Lehrgelände) 		
AWO Integra	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> AWO Tagesstätte <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Projekte Aktion Mensch • Tages-strukturierende Angebote • Teilhabegremium für Stadtteil </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> AWO Wohnheim <ul style="list-style-type: none"> • Stationäres Wohnangebot für Menschen mit Behinderung </td> </tr> </table>	AWO Tagesstätte <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Projekte Aktion Mensch • Tages-strukturierende Angebote • Teilhabegremium für Stadtteil 	AWO Wohnheim <ul style="list-style-type: none"> • Stationäres Wohnangebot für Menschen mit Behinderung
AWO Tagesstätte <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Projekte Aktion Mensch • Tages-strukturierende Angebote • Teilhabegremium für Stadtteil 	AWO Wohnheim <ul style="list-style-type: none"> • Stationäres Wohnangebot für Menschen mit Behinderung 		
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsträger für Veranstaltungen und Betreuer von jungen Besuchern / Teilnehmern • Kreativ-Angebote und Fahrten 		
Freizeithünstler	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam Malen, Kursangebote in allen Techniken, Ausstellungen und Besuche von Museen und Galerien 		
Kulturladen	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturpädagogische, spartenübergreifende und interkulturelle Projekte im Stadtteil und über den Stadtteil hinaus • Sichtbarkeit der Projektthemen auf dem Gelände, im Stadtteil und weit darüber hinaus 		
Mädchentreff	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung, Förderung und Begleitung von Mädchen zur jungen Frau • Sozialpädagogische Angebote für Mädchen, Berufs- und Lebensplanung, Lernunterstützende Maßnahmen • Ferienangebote 		
Medienwerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilbezogene Medienarbeit • Medienprojekte zum kritischen Gebrauch von Medien • Werte/ Wünsche des Kultur und generationenübergreifenden Zusammenlebens mit medialen Mitteln erfahrbar machen 		
Mütter- und Familienzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Familienzentrum, Stadtteilcafé • Kindertagesbetreuung • Entwicklungsbegleitung - Qualifizierung – (Sozial)Beratung • Interessenvertretung für Familien im Stadtteil • Arbeitgeberin 		
Musikbands	<ul style="list-style-type: none"> • Scenery und ROCKVERDACHT • Proben und öffentliche Auftritte 		
Quartiersmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Programme WiN, Soziale Stadt, LOS • Ansprechpartnerin vor Ort • Schnittstelle zw. Bewohnerinnen, Verwaltung, Institutionen/Träger • Unterstützung von Stadtteilprojekten • Organisation u. Moderation von Beteiligungsprozessen sowie Netzwerkarbeit vor Ort 		
TuS	<ul style="list-style-type: none"> • Sportangebot im Stadtteil vorhalten, weiterführen • Leistungssportzentrum Geräteturnen Mädchen in Bremen • Koordination von Zusammenarbeit mit anderen Trägern 		

Aktivitäten der Mitglieder im Einzelnen (in alphabetischer Reihenfolge)

Arbeit & Ökologie

Arbeit & Ökologie ist aus dem Arbeitslosenprojekt (ALP) „Holzkiste“ der Bremischen evangelischen Kirche hervorgegangen. Unter der Trägerschaft des Ortsamtes Huchting und mit Unterstützung der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Huchting haben ab Anfang 1984 arbeitslose Menschen aus dem Stadtteil, erst in einem Raum der Gemeinde, später in einem leer stehenden Mobilbau des damaligen Schulzentrums Amersfooter Str. unter Anleitung z. B. Bollerwagen, Regale oder kleine Möbel für gemeinnützige Einrichtungen hergestellt. Mit Gründung des Vereins ‚Arbeit & Ökologie‘ Ende 1987 wurde das Angebot deutlich erweitert. Die Zielsetzung war, neben Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten auf dem Schulgelände, ein ökologisches Lehrgelände aufzubauen. Dazu sind verschiedene Spielmöglichkeiten entstanden, das Außengelände der ehemaligen Schule wurde umgestaltet und ein Umweltbüro für Beratung und Veranstaltungen zu Ernährung, biologischem Gartenbau, Chemie im Haushalt etc. eingerichtet. Mit Fördermitteln von Land und Kommune wurden dadurch im Stadtteil zusätzliche Arbeitsplätze für arbeitslose Menschen aus dem Stadtteil geschaffen. Diesem Leitmotiv ist die Einrichtung bis heute treu geblieben.

Mit der Bewilligung von Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung in den Siedlungen der GEWOBA in Huchting verlagerte sich das Tätigkeitsfeld ab 1990 verstärkt in den Stadtteil hinein. In Folge dieser Maßnahmen und dem Folgeprogramm ‚Wohnen in Nachbarschaften‘ (WiN) wurden die Arbeitsschwerpunkte zunehmend um den Bereich Garten- und Landschaftsbau/Spielplatzbau ergänzt. Dies geschah insbesondere auch vor dem Hintergrund des wachsenden Bedarfes an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen in Huchting. Arbeit & Ökologie hat sich so kontinuierlich zu einem anerkannten Beschäftigungsträger in Bremen entwickelt.

2002 hat Arbeit & Ökologie die Aufgaben als Beschäftigungsträger in die gemeinnützige ÖkoNet GmbH eingebracht, zusammen mit rhizom, einem Betrieb für Bio-land-Gemüsebau in Borgfeld und Wertstoff-Recycling-West, der Elektroschrott-

„Die Menschen standen immer im Mittelpunkt aller Überlegungen.“

Inklusion und Integration prägen das Miteinander auf dem bus...“

Recycling in Walle betreibt.

Die Maßnahmen sind mit aktuell bis zu 25 Erwerbslosen besetzt, die als schwer vermittelbar mit ‚multiplen Vermittlungshemmnissen‘ im regulären Arbeitsmarkt kaum Chancen auf Beschäftigung haben. Die vielfältigen Anforderungen der sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder bieten den Teilnehmenden neben der sozialen Integration und der Teilhabe an der Gesellschaft, die Möglichkeit, individuell neue Fertigkeiten zu erwerben oder vorhandene Qualifikationen zu vertiefen und erweitern und damit eine Chance zum Wiedereinstieg in den 1. Arbeitsmarkt.

Aus dem versiegelten ehemaligen Schulgelände hat Arbeit & Ökologie seit 1987 kontinuierlich das ökologische Lehr- und Erfahrungsgelände entwickelt. Mit dem Lehr- und Erfahrungsgelände verfolgen wir das Ziel, der Bevölkerung Natur begreifbar und erfahrbar zu machen. Wir wollen Interesse wecken für Themen rund um Natur und Garten. Einfaches Basiswissen vermitteln und für Natürliches in der alltäglichen Umgebung Augen und Ohren öffnen. Unsere Inhalte beziehen sich auf den Aufbau bewussten ökologischen Handelns und den nachhaltigen Umgang mit städtischem Freiraum.

*Das bus...
macht Natur für
Huchting
erfahrbar*

Arbeit & Ökologie stellt mit arbeitssuchenden Menschen durch die Pflege und nachhaltige Weiterentwicklung des 1,5 ha großen Außengeländes des Bürger- und Sozialzentrums Orte der Begegnung für Menschen und mit Menschen her. So werden z. B. auf der Obstwiese, als einen Ort für gemeinsames Handeln der Einrichtungen des Bürger- und Sozialzentrums, u. a. Konzerte zum Garten-Kultur-Festival veranstaltet. Oder sie dient als Übungsraum und für Aktivitäten im Freien. Es entstanden weitere Bereiche für vielfältige Begegnungen, die einen z. B. ‚Marktplatz‘ für soziale Kontakte bieten oder auch verwunschene Rückzugsmöglichkeiten zum Verweilen. Wege, zu und zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Angeboten, sind ebenso Orte des Miteinander und der Begegnung geworden.

Rund 4.000 Menschen aus Huchting, aus allen Stadtteilen von Bremen und aus dem Umland besuchen jährlich die verschiedenen Gartenbereiche, Biotop und Erlebniselemente von Arbeit & Ökologie, nutzen Angebote zur Umweltbildung und -beratung für Erwachsene, Kindergartengruppen und Schulklassen oder besuchen den jährlichen Pflanzenflohmarkt. Diese BesucherInnen nehmen dabei immer auch Informationen der anderen Einrichtungen auf dem Gelände und deren Angebote mit und tragen diese in ihrem Umfeld weiter.

Der Bereich für Kinder und Jugendliche wurde ab 2007 mit zusätzlichem Personal deutlich ausgebaut. Hier entstanden vielfältige Kooperationen insbesondere mit

Huchtinger Schulen aber auch eine stadtweite Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Umweltbildung durch die , Umweltbildung Bremen ‘.

AWOIntegra

AWOIntegra Wohnheim

Das Wohnheim für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung mit insgesamt 16 Wohnplätzen besteht seit 1988 und ist eines von mehrfach abgestuften Wohnangeboten der AWOIntegra gGmbH im Bremer Süden.

Die einzigartige Lage des Wohnheims auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums bietet einen natürlichen geschützten Rahmen, ist aber auch mittendrin und bietet dadurch diverse gute Möglichkeiten von Zusammenkünften und Kontakten mit anderen Menschen aus dem Stadtteil.

Ein sehr wichtiger Aspekt hierbei ist es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner eine Sicherheit entwickeln zum alltägliche Leben und Treiben auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums einschließlich der Angebote anderer bus...Mitglieder, die dabei ihren Beitrag leisten. Die Bewohnerinnen und Bewohner kennen das („ihr“) Gelände, bewegen sich entsprechend sicher und können so leichter an diesem Ausschnitt des Stadteillebens teilhaben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben einen individuell ausgeprägten Bedarf an Anleitung, Unterstützung und Betreuung in verschiedenen Lebensbereichen. Darüber hinaus können auch Menschen mit stark auffälligem Verhalten betreut werden. Übergeordnetes Ziel ist es, eine Stabilisierung der Lebens- und Betreuungssituation zu erreichen.

Das Wohnheim bietet eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung, um dem hohen und individuellen Hilfebedarf der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht werden zu können.

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen einen Wohnplatz im Sinne von Normalisierung und Teilhabe anzubieten. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen im Wohnheim eine Heimat und ein zu Hause finden können.

*Das bus...
ist Wohnheim für
Menschen mit
geistiger und
mehrfacher
Behinderung*

In unserer Arbeit gehen wir von den individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten jedes Einzelnen aus. Unser Menschenbild ist geprägt von der Überzeugung, dass jeder Mensch fähig ist im Rahmen seiner Möglichkeiten autonom und selbstbestimmt zu leben. Behinderung und Krankheit werden als eine Ausprägung menschlicher Existenz angesehen, die keine gesellschaftliche Ausgrenzung duldet. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung sind wesentliche Faktoren, um die Persönlichkeitsentfaltung jedes Einzelnen zu ermöglichen und gemeinsam mit ihm seine

Fähigkeiten weiter zu entwickeln, um in der sozialen Gemeinschaft eigenverantwortlich seinen Platz zu finden.

Entsprechend den individuellen und vielschichtigen Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner sind auch die Handlungsziele sehr unterschiedlich und individuell abgestimmt. Grundsätzlich ist es dabei unser Ziel, die Weiterentwicklung der Kompetenzen der Bewohnerinnen und Bewohner in den Bereichen Selbstständigkeit, Selbstversorgung und Selbstverantwortung zu fördern. Dadurch soll jeder nach seinen Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft befähigt werden.

*Das bus...
fördert Selbst-
ständigkeit und
Selbst-
verantwortung*

Die Förderung und Betreuung findet in allen Lebensbereichen statt:

u.a. Teilhabe am öffentlichen Leben, Haushaltsführung, Freizeitgestaltung, Tagesstrukturierung, ärztliche Versorgung und Umgang mit Medikamenten, Umgang mit Geld, Umgang mit Behörden und Schriftverkehr, Umgang mit Konflikten und Krisen, Erhalt und Aufbau familiärer und anderer sozialer Kontakte, Organisation der Inanspruchnahme externer Dienstleistungen

Als soziales Dienstleistungsunternehmen für Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen oft erheblichen Teilhabeeinschränkungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, und Freizeit unterliegen, kommt der AWOIntegra eine besondere Rolle und Verantwortung zu, sowohl bezogen auf eine gesellschaftliche Vorbild- und Signalfunktion, als auch in Bezug auf die Ausgestaltung inklusiver Dienstleistungsprozesse.

AWOIntegra Tagesförderstätte

Die Tagesförderstätte für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung besteht seit 1988 und liegt mitten auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums. In vier Gruppen wird heilpädagogische Förderung und Betreuung für 40 Klientinnen und Klienten angeboten.

Wir unterstützen die Stärken und Kompetenzen jedes/jeder Einzelnen, unabhängig von der Schwere der Beeinträchtigung. Alle Menschen haben eine Vielzahl von Kapazitäten, Fähigkeiten und Bedürfnissen. Diese zu erkennen ermöglicht uns, die Ressourcen jeder Klientin/jedes Klienten entwicklungsorientiert zu fördern und so den Weg zu mehr Autonomie zu ebnen.

*Das bus...
bietet individuelle
pädagogische
Begleitung und
Betreuung für
Menschen mit
Behinderungen*

Jede Gruppe verfügt über eine feste Tages- und Wochenstruktur, in der vielfältige Bildungs- und Beschäftigungsangebote stattfinden, um die Freude am eigenständigen Handeln zu erleben. Auf diesem Wege fördern wir die Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie das gemeinsame Erfahren und Erleben von sozialem Verhalten. Dies ist maßgeblich für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit.

Wir bieten für die Klientinnen und Klienten die erforderliche individuelle pädagogische Begleitung und sichern die grundpflegerische Versorgung, damit sie am sozialen Gemeinschaftsleben möglichst uneingeschränkt teilhaben können.

Seit April 2011 wird in der Tagesförderstätte das projektorientierte Lernen praktisch umgesetzt, das bedeutet für die Klientinnen und Klienten handelnd-lernend tätig zu sein und die persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Jede der vier Gruppen arbeitet verbindlich ein Jahr lang gemeinsam an einem Projekt wie z.B. „Von der Kuh zur Milch“ oder „Mit allen Sinnen erleben“. Die Projekte beginnen jeweils mit einer zeitlichen Verschiebung von drei Monaten. So erregen viermal im Jahr Projektabschlüsse der einzelnen Gruppen besondere Aufmerksamkeit.

Ein erklärtes Ziel der Tagesförderstätte ist es, die Kontakte zu anderen Menschen oder Institutionen zu pflegen und auszubauen, um so die gesellschaftliche Teilhabe für die Klientinnen und Klienten zu verbessern.

Die Mitglieder sowie das Gelände des Bürger- und Sozialzentrums bieten dazu vielfältige Möglichkeiten. So wird z.B. der Eingangsbereich der Tagesstätte gemeinsam mit dem im Obergeschoss befindlichen Kulturladen Huchting genutzt und es kommt zu selbstverständlichen Begegnungen beider Besuchergruppen. Gemeinsam mit den „Forscher-Kids“ des Mütter- und Familienzentrums findet regelmäßig eine Rhythmik-Gruppe statt, in der Lieder gesungen, Tänze eingeübt und Instrumente

ausprobiert werden. Eine Begegnung die es allen ermöglicht, einander besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Auf dem Gelände gibt es außerdem eine Vielzahl von Erlebnisangeboten, wie u.a. den Barfußerlebnispfad, einen Rollstuhlparcours, einer Tischtennisplatte und Duftgärten, die zur Förderung der Sinne und der Motorik unseren Klientinnen und Klienten und gleichermaßen den zahlreichen Kindergruppen auf dem Gelände zur Verfügung stehen.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

*Das bus...
übernimmt
pädagogische
Jugendarbeit*

Seit über 20 Jahren existiert die Pfadfindergruppe Stamm Phönix und leistet nach den Grundsätzen der internationalen Pfadfinderbewegung pädagogische Jugendarbeit.

Mit Hilfe pfadfinderischer Methoden werden die jungen Menschen in die Rolle verantwortungsbewusster, toleranter und kritischer Mitglieder der Gesellschaft hineinbegleitet. Hierbei wird immer die enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, der Schule und sonstigen von ihnen besuchten oder genutzten Jugendinstitutionen gesucht und einbezogen.

Die Inhalte der Jugendarbeit sind entsprechend an dem Alter der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet, sie nimmt die Lebenswelt der Jugendlichen ernst und knüpft an sie wie an die vorhandenen Fähigkeiten an.

In und mit umfassenden Kreativ-Angeboten und Fahrten wird interaktiv die Vielfalt und Akzeptanz gesellschaftlicher Ausdrucksfähigkeit erkannt und Integri-

onsfähigkeit als gesellschaftliche Notwendigkeit gelebt. In Diskussionen über aktuelle Geschehnisse und gesellschaftliche Probleme sind die jungen Menschen gefordert, aktiv an Auseinandersetzungen über Werte und Zielvorstellungen mitzuwirken und auf die Anforderungen von morgen vorbereitet.

Die Huchtinger Pfadfindergruppe ist auf der einen Seite Mitglied im Weltverband der Pfadfinder und auf der anderen Seite gleichzeitig ein aktiver Teil von Jugendkultur auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums. Sie nimmt bei Aktionen und Veranstaltungen des bus... auf dem Gelände die Rolle des Angebotsträgers für und Betreuers von jungen Besuchern/Teilnehmern wahr.

Die Pfadfindergruppe ist weder kirchlich noch parteipolitisch gebunden.

Mitglied dieser Gruppe können alle Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 18 Jahren werden.

Freizeitskünstler

*Das bus...
fördert kreatives
Schaffen*

Der Verein „Freizeitskünstler Bremen Huchting e.V.“ besteht seit 1975 und ist im Bürger- und Sozialzentrum „bus...“ Huchting, Amersfoorter Straße 8, Pavillon „G“ zu finden.

Seine Mitglieder sind an Kunst interessierte Menschen und haben sich zur gemeinsamen Weiterbildung und zum kreativen Schaffen unter dem Schwerpunktthema Malerei zusammen gefunden. Die Verwaltung des Vereins übernimmt ein gewählter Vorstand ehrenamtlich.

Der Verein organisiert regelmäßig Ausstellungen z.B. im Roland-Center, im Kulturhof Borchelt in Grolland, in der Aula des Bürger- und Sozialzentrums, in der Stadtteilbibliothek u.a., auf denen die Künstler ihre Werke vorstellen und den Verein präsentieren.

Die Mitglieder und an Kunst interessierte Gäste besuchen gemeinsam Museen und Galerien in Deutschland oder im europäischen Ausland, um neue Eindrücke zu sammeln und die Werke der großen Meister zu studieren.

Weiterbildungsseminare in der Malerei in verschiedenen Techniken wie Zeichnen, Acryl-, Öl-, Aquarell-, Pastellmalerei, Portraitzeichnen, Bildaufbau und Modellierkunst finden in fortlaufenden Kursen regelmäßig unter sachkundiger Anleitung im Atelier des Vereins statt. Auch Nicht-Mitglieder sind ausdrücklich herzlich eingeladen, mitzumachen.

Jeden Montagvormittag von 10:00-12:00 Uhr und jeden ersten und dritten Montagnachmittag von 15:00-18:00 Uhr findet ein Offenes Malen für jedermann statt. Die Präsentation in den Stadtteil hinein durch Projekte wie Malen mit Grundschulkindern, offenes Atelier mit Ausstellungen und Vernissagen, lebendiges Vereinsleben, Kontakt zu interessierten Bürgern des Stadtteils und darüber hinaus, zu Künstlern anderer Kunstvereine usw. ist eine alte Tradition des Vereins.

Außerdem ist der Verein durch Kooperation mit anderen Mitgliedern unter dem Dach des Bürger und Sozialzentrums gut vernetzt und hat hierdurch Gelegenheit zu kooperieren und Hilfe und Unterstützung durch andere Mitglieder zu erhalten und zu geben.

Es ist für die Mitglieder des Vereins selbstverständlich, an Veranstaltungen, die auf dem Gelände stattfinden, wie Kinderfest oder Weihnachtsmarkt, sich mit Aktionen einzubringen

Kulturladen Huchting

*Das bus...
bietet kultur-
pädagogische,
spartenüber-
greifende und
interkulturelle
Projekte*

Der Kulturladen Huchting ist die Stadtteilkultureinrichtung auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums, die sich mit kontinuierlichen Angeboten in den Bereichen Kinderkultur, Musik, Tanz, Theater, Video, Atelier, Kulturen der Welt, Computer, Gesundheitsförderung und Sprachen an alle Alters- und Bevölkerungsgruppen im Stadtteil und darüber hinaus richtet.

Unser Programm erscheint zweimal jährlich und bietet ca. 50 regelmäßige Kurse und Projektangebote in den obengenannten Bereichen. Mit seinen Angeboten des Mobilen Ateliers geht der Kulturladen in die Quartiere des Stadtteils, bringt Menschen dazu, ihre Kreativität (wieder) zu entdecken oder mindestens neugierig auf

sie zu sein und zieht so auch immer wieder Huchtinger/innen in das bus..., die dort dann neben den kulturellen den gesamten Fächer der hier gebotenen Möglichkeiten kennen und schätzen lernen können.

Der Kulturladen wird von ca. 400 Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen (die meisten sind HuchtingerInnen) wöchentlich besucht.

Mit den generations-, kultur- und spartenübergreifenden Inszenierungen im öffentlichen Raum (wie z.B. „Der Aufbruch“ an der Schlachte und auf der Weser, „Unter Normal Null“ im Alten Pumpwerk, „49 Über Normal Null“ auf dem Bremer Müllberg, oder die Eröffnungsin szenierung des „Cultureboat“s 2007), in denen Laien aus der Kulturarbeit mit professionellen KünstlerInnen zusammenarbeiten, hat sich der Kulturladen über die Stadtteilgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

*Das bus...
ist Treffpunkt für
unterschiedliche
Kulturen und
Generations*

Die StelzenSippe (die integrative Theaterwerkstatt der Generationen und Kulturen) des Kulturladens bildet eine wichtige Basis für diese Inszenierungsvorhaben, die von Vera Zimmermann und Claudius Joecke künstlerisch geleitet werden.

Neben diesen stadtweiten theatralen Aktivitäten entwickelt der Kulturladen schwerpunktmäßig stadtteilbezogene interkulturelle und interreligiöse Projekte, die sich künstlerisch mit den Themen Migration, Integration, Heimat, Flucht und Ankommen und den Vorstellungen über eine gemeinsamen Zukunft auseinandersetzen. Dazu wurde die Projektreihe „insan...mensch“ entwickelt, in der kulturpädagogisch und künstlerisch mit Menschen aus anderen Herkunftsländern gearbeitet wird. Ein Ziel dabei ist es, den kulturellen Hintergrund der MigrantInnen als eine Bereicherung des Stadtteils herauszustellen und zur Imageverbesserung des Stadtteils beizutragen.

Diese Projekte werden mit professionellen KünstlerInnen (Musik, Theater, bildende Kunst) erarbeitet. Die Ergebnisse werden in Form von Ausstellungen mit Livepräsentationen in Huchting und darüber hinaus präsentiert (u. a. in der Bürgerschaft) und reisten bis Südafrika. Sie brachten dem Kulturladen sowohl den Bremer Förderpreis für Integration, einen Preis beim 5. Festival der Kulturen in Hamburg, den 1. Preis im Wettbewerb! vernetzt! als auch den Bremer Diversity Preis – „Vielfalt gestalten“ 2011 – ein.

Seit 2010 gibt es das interkulturelle Stadtteilorchester insan...popular, in dem MusikerInnen aus verschiedenen Herkunftskulturen generationsübergreifend in vielen

Sprachen in erster Linie Stücke, die sie aus ihrer Heimat/Herkunftskultur mitgebracht haben, singen. Arrangements und Kompositionen werden speziell für insan...popular geschrieben und durch eine Moderation, die die Geschichten zu den Liedern und den MusikerInnen erzählt, abgerundet.

Diese interkulturellen Projekte sind nur möglich durch eine Förderung durch das Programm WiN (Wohnen in Nachbarschaften).

Der Kulturladen arbeitet – ergänzend oder in Kooperation - mit den Mitgliedern des bus... zusammen und ist im hohen Maße mit den Einrichtungen im Stadtteil vernetzt. Viele der Projektideen können dadurch weiterentwickelt werden, finden neue Ausdrucksformen und erreichen dadurch andere Zielgruppen.

Das kulturpädagogische Team des Kulturladens besteht in erster Linie aus KunsttherapeutInnen, Kultur- und TheaterpädagogInnen, MusikerInnen und bildenden KünstlerInnen.

Mädchentreff

*Im bus...
finden Mädchen
Räume*

Mädchen brauchen Räume, in denen sie bestimmen, planen und entscheiden können. Im Mädchentreff Huchting finden sie dafür ideale Voraussetzungen.

Ziel unserer Arbeit ist es, Mädchen und jungen Frauen die Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Wir wollen die individuellen Potentiale aller Mädchen fördern.

Unser Programm ist hoch flexibel und reagiert schnell auf neue Problemlagen und auf Wünsche der Mädchen. Feste Gruppen, einmalige Schnupperkurse und Beratungs- und Unterstützungsangebote gehören genauso zum Angebot wie offene Treffs und Ferienprogramme. Das Programm des Hauses richtet sich an alle Mädchen zwischen 8 - und 20 Jahren. Den Mädchen steht dabei ein freistehendes Haus mit seinen zwei Räumen und dem sehr schönen Außengelände zur Verfügung.

Zunehmend etabliert sich der Mädchentreff auch als ein Ort des außerschulischen Lernens. Wir unterstützen und begleiten Schulen im Rahmen ihrer Ganztagschulkurse an vier Tagen in der Woche.

Unsere Arbeit steht unter dem Eindruck der Ganzheitlichkeit. Emotionale Bindungsarbeit, parteiische Unterstützung von Mädchen stehen gleichwertig neben Bildungsvorhaben und Freizeit- und Spaßangeboten.

In unseren Beratungszeiten zur Beruf- und Lebensplanung thematisieren wir sehr früh den Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Wir unterstützen Mädchen bei der Erstellung von Bewerbungen, bereiten auf Einstellungsgespräche vor und recherchieren gemeinsam nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen.

Geeigneten älteren Mädchen ermöglichen wir eine Ausbildung zum Internetscout. Mit dieser Ausbildung erwerben sie die Berechtigung, jüngere Mädchen im Internetcafé zu betreuen und zu beraten. Wer an dieser Arbeit Spaß und Freude hat, kann dann ab einem Alter von 16 Jahren die JuleikaCard erwerben. Dies ist eine Voraussetzung, um den Mädchentreff auch eigenständig nutzen zu können.

Mädchen die mit Lust und Laune und ohne Druck Wissen erweitern, neue Dinge entdecken, ausprobieren und erlernen wollen, sind im Mädchentreff Huchting am richtigen Ort.

m:edienwerkstatt huchting

*Das bus...
fördert Medien-
kompetenz*

Medienkompetenz entwickeln in der m:edienwerkstatt der Generationen und Kulturen

Die erste stadtteilbezogene „Medienwerkstatt“ Bremens stellt sich seit 1992 die Aufgabe, den kreativen und kritischen Gebrauch von Medien zu behandeln und Themen und Inhalte für die Belange des Stadtteils zu fördern. Die m:edienwerkstatt unterstützt dabei die Huchtinger Einrichtungen, Gruppen und Einzelpersonen jeder Altersklasse und Herkunftskultur im Stadtteil durch das Bereitstellen entsprechender Geräte und Qualifikationsangebote. Insbesondere auch für die Mitarbeiter/innen, die ehrenamtlich Tätigen, aber genauso die Teilnehmer

aller Mitglieder auf dem bus...Gelände war und ist die Medienwerkstatt die erste Adresse bei Einführung / Fortbildung und Qualifikationsbedarf.

Die m:edienwerkstatt initiiert seit ihrer Gründung 1992 medienpädagogische und sozio-kulturelle Projekte im Stadtteil und führt sie durch. Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen der Medien-, Kultur- und Musikpädagogik, hat die Arbeit einen hohen qualitativen Standard erreicht, der den Menschen im Stadtteil zur Verfügung steht.

In der Zusammenarbeit mit dem Kulturladen und den anderen Projekt-Kooperations-partnern sowie der Radiosendereihe „insan...mensch – komm mit nach Morgen“, die bereits seit 2005 kontinuierlich mit unterschiedlichen Themen fortgeführt und auf RadioWeserTV wöchentlich ausgestrahlt wird, zeigt sich dieser qualitativ hohe Standard sehr anschaulich.

*Das bus...
veranstaltet
medien-
pädagogische
und
soziokulturelle
Projekte*

Über die kontinuierliche Arbeit ist die m:edienwerkstatt huchting als wichtiger Partner im Stadtteil fest verankert und greift in ihrer Arbeit mediale und kulturelle Bedarfe des Stadtteils auf.

Neben computergestützten Arbeitsstationen für die Video- und Fotobearbeitung bietet die m:edienwerkstatt huchting auch eine PC-Selbsthilfwerkstatt mit insgesamt 12 Computersystemen, an, in der Seminare, Kurse und Schulungen für Gruppen oder Einzelpersonen angeboten werden.

Seit 2005 ist die m:edienwerkstatt huchting auch an der Unterstützung der Schulen im Stadtteil beteiligt. Sie bietet für den Ganztagsunterricht Angebote an, die von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gerne angenommen werden. Ein wichtiger Punkt in den computerbasierenden Angeboten für den Ganztagsunterricht ist dabei der sichere Umgang mit dem Internet..

Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V.

Ein Treffpunkt für Familien und Einzelne

Das Mütter- und Familienzentrum Huchting wurde 1987 als gemeinnütziger Verein gegründet. Die Gründungsfrauen haben einen Treffpunkt für Mütter geschaffen, an dem Austausch und gegenseitige Unterstützung möglich ist. Heute ist das Mütter- und Familienzentrum ein Ort für Familien, der zudem Kontakte ermöglicht, Menschen in Krisen begleitet; vor allem aber präventiv arbeitet, damit ein Problem gar nicht erst zur Krise wird. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Angebote entsteht ein Hilfesystem, das sich flexibel auf die individuellen Bedürfnisse der Nutzer/-innen einstellen kann. Die gekonnte Mischung aus professionellem Know How und freiwilligem Engagement unterstützt Frauen und ihre Familien aktiv dabei, ihre Lebensplanungen zu realisieren. Flexible Kinderbetreuungsmodelle, Beratung, Information und Kontaktaufbau zu Gleichgesinnten, wie auch zu anderen Besuchern und Projektteilnehmer/innen der weiteren Mitglieder auf dem bus...Gelände machen das Mütter- und Familienzentrum zu einem wichtigen Treffpunkt im Stadtteil.

*Das bus...
ist Treffpunkt und
Unterstützung für
Mütter und
Familien*

Zur Verwirklichung der in der Vereinssatzung definierten Ziele, die Alltagsbewältigung von Familien zu unterstützen, leistet der Verein darüber hinaus einen Beitrag, der Isolation und Benachteiligung von Familien, insbesondere von Neubürger/innen, entgegenzuwirken, sowie Eigeninitiative, Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern. Das Mütter- und Familienzentrum bietet dabei Hilfe zur Selbsthilfe an, es ist im Stadtteil bestens vernetzt und hoch akzeptiert.

Das folgende Zitat erläutert dabei ganz gut das Selbstverständnis des Vereins:

„Wir bieten der Gesellschaft innovative Ideen zur Weiterentwicklung des sozialen Miteinanders und des sozialen Lernens. Dabei begegnen wir uns auf Augenhöhe und geben dem selbständigen Vorantreiben von Aktivitäten und Entwicklungen Raum und Unterstützung. Wir vertrauen dem Prinzip, das Lernen durch Zuschauen, Mitmachen und eigenes Agieren das Selbstbewusstsein stärkt und zur Übernahme von Eigenverantwortung, auch im gesellschaftlichen Kontext, befähigt“.

Ermöglicht und umgesetzt werden diese Grundsätze durch eigene Bildungsangebote in den Bereichen Sport und Ernährung, Kreatives und Erziehung. Aber auch

kooperative Angebote ermöglichen Sprachkurse, Generationen übergreifende Aktivitäten wie beispielsweise „Opa komm spiel mit mir“ und Workshops zur Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs nach der Familienphase beziehungsweise dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit.

Voraussetzung für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit ist eine flexible Kindertagesbetreuung. In unserem Kinderhaus, mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und dem offenen Hort wird eine an den Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern orientierte Betreuung angeboten. Kindergruppen von Elternvereinen zeichnen sich durch eine familiäre Atmosphäre und die Mitbestimmung der Eltern aus, setzen aber auf der anderen Seite die aktive Mitarbeit der Eltern in unterschiedlicher Form voraus.

Als Ort der Begegnung der Generationen, Kulturen und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bietet unser Café einen Treffpunkt und ermöglicht einen unkomplizierten Zugang zu den Angeboten des Mütter- und Familienzentrums. Hier können neue Kontakte geknüpft werden; einfach mal ausspannen ist ebenso möglich wie gemeinsames nähen oder kochen. Bei Frühstück, Mittagessen oder Kaffee & Kuchen ist Raum für Gespräche, Kreativität... Träume... 1

während zu betreuende Kinder in der offenen Kinderbetreuung liebevoll begleitet werden.

*Das bus...
bietet eine
flexible Kinder-
tagesbetreuung*

Darüber hinaus bieten sich hier häufig Möglichkeiten, sich z. B. mit den künstlerisch kreativen Besuchern des Kulturladens, der Freizeitkünstler oder anderer im bus... und/oder im Stadtteil aktiven Mitgliedern diverser Organisationen auszutauschen.

Das Café, der Treffpunkt im Mütter- und Familienzentrum ist der pulsierende Mittelpunkt aller Aktivitäten

Die Küche des Treffpunktes bietet nach dem Motto: „saisonal, regional und ganz besonders lecker“ täglich Mahlzeiten für alle Kinder und Gäste des Mütter- und Familienzentrums.

Das Mütter- und Familienzentrum Huchting e. V. bietet mit dem Wissen, dass alle Familien unterschiedlich sind und daher auch unterschiedliche Bedürfnisse haben, eine Reihe von Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen an, die auf den Bedarf der Kinder und ihrer Eltern zugeschnitten sind. Alle Unternehmungen haben zum

Ziel, die Familien zu stärken und zu entlasten. Regelmäßige Freizeitangebote am Wochenende oder in den Ferien ermöglichen es Familien, aktiv Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam neue Erfahrungen zu machen.

Das Mütter- und Familienzentrum hält ein umfassendes Beratungsangebot in deutscher, türkischer und englischer Sprache vor. Beraten wird in sozialrechtlichen, beruflichen oder privaten Fragestellungen, oder an die relevanten Stellen weitervermittelt. Beratung und Selbsthilfe hat großen Raum in unserem Angebot. Das Mütter- und Familienzentrum mit seinen Projekten, dem Treffpunkt und dem Kinderhaus steht im engen Kontakt zu seinen Besucher/innen und ist offen für immer neue Anforderungen und die Entwicklung entsprechender Angebote. Die Vielzahl an Projekten wird ermöglicht durch Förderprogramme des Europäischen Sozialfonds und u. a. durch das kommunale Programm WiN (Wohnen in Nachbarschaften).

Musikbands

*Das bus...
bietet
Übungsräume für
Musiker*

Seit Anbeginn stellt das bus..., wissend um die Problematik kaum vorhandener Möglichkeiten für musikalische Übungszwecke, einen Übungsraum für Musiker aus dem Stadtteil zur Verfügung. Der Raum wurde im Jahr 1987 von den Musikern entsprechend eingerichtet und schallisoliert und ist seitdem fest vermietet. Die Bands **SCENERY** und **ROCKVERDACHT** nutzen den Probenraum vornehmlich in den Abendstunden und an den Wochenenden. Bei Tagesproben stürmen öfter mal die Zwerge aus den benachbarten Kindergruppen den Übungsraum und probieren sich am Schlagzeug aus. Somit erwächst oftmals der musikalische Keim der Kinder während einer Nachmittagssession.

Rollende Beats und gerade Texte mit Herz und Verstand, das ist die Attitüde der Band **ROCKVERDACHT** aus Bremen. Dabei liegt der Schwerpunkt in der tanzbaren, deutschsprachigen Rockmusik. Ob von den Ärzten, den Toten Hosen und Ohrenfeindt gecovert oder selbst gebastelt, Hauptsache die Power stimmt. Seit fast 30 Jahren rocken die Freizeitmusiker die kleinen Bühnen dieser Republik immer dem Motto folgend: *...denn es ist immer Rock´n Roll.*

SCENERY dagegen hat sich mehr in Richtung englischsprachiger Hardrockmusik festgelegt. Aufgrund der Vorliebe zum Motorradfahren ergab sich bei SCENERY die Tatsache, dass diese Band sehr viele Gigs auf Biker-Treffen hat. Der Spaßfaktor steht dabei im Vordergrund. Eigentlich spielt diese Band aber überall da, wo handgemachte Musik angesagt ist. Und das für die verschiedensten Anlässe, auf den bereits erwähnten Bikerpartys, Stadtfesten, Kneipenauftritte sowie Privatpartys.

Quartiermanagement

Stadtteile für die Zukunft entwickeln - „WiN“ Huchting

„Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Stadtteile für die Zukunft entwickeln“ ist seit 1999 ein erfolgreiches ressortübergreifendes Bremer Programm, das in elf Gebieten – darunter die Huchtinger Quartiere Sodenmatt/Kirchhuchting/Robinsbalje - umgesetzt wird. Ergänzt wird es mit dem Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ sowie dem EU-Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“.

*Das bus...
unterstützt die
Verbesserung der
Lebenssituation
im Stadtteil*

Bewohner/-innen als Expert/-innen ihres Stadtteils entscheiden

Zentrale Zielsetzung des Programms WiN ist die Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation – mit den Bewohner/-innen als Expert/innen ihres Stadtteils. Bewohner/-innen sind in der öffentlichen Stadtteilgruppe bei allen Entscheidungen über die einzelnen Projektanträge beteiligt und eingebunden. Hier werden alle WiN-, Soziale Stadt- und LOS-Projekte vorgestellt. Hier wird diskutiert und überprüft, ob das beantragte Projekt auch tatsächlich die Problemlagen des Stadtteils aufgreift und in das Integrierte Handlungskonzept passt. Grundlage für einen finanziellen Projektzuschuss ist ein positiver Beschluss der Stadtteilgruppe, das WiN-Gütesiegel. Dabei gilt das Konsensprinzip, d.h. wir einigen uns, jeder hat ein Vetorecht. Damit werden seit über 25 Jahren gute Erfahrungen gesammelt. Mit einem Gütesiegel entscheiden alle Anwesenden in der Stadtteilgruppe über die Vergabe der öffentlichen WiN-, Soziale Stadt- und LOS-Gelder. Die Verwaltung

hat die Entscheidung über öffentliche Mittel auf die Stadtteilebene verlagert – das war ein großer Schritt und ist eine wichtige Voraussetzung zum Gelingen der Programme. Bewohner/-innen entscheiden über die Vergabe öffentlicher Gelder – das ist konkrete und spürbare Demokratie und trägt zu einer Vertrauensbildung im Gemeinwesen bei.

Stadtteilgruppe - das Herzstück des WiN-Programms

Die Stadtteilgruppe ist ein lebendiges Treffen, auf dem neben den Entscheidungen über die Projektanträge aktuelle Themen und Anliegen aus dem Stadtteil ihren Platz haben. Menschen trauen sich, ihre Meinung zu sagen und werden mit ihren Themen und Anliegen ernst genommen. Der Austausch, die Transparenz bei der Projektumsetzung sowie die gemeinsame Ideensuche tragen zu einer positiven Stimmung bei, eine gegenseitige Wertschätzung schafft Vertrauen – die Grundlage für weiteres Engagement im Stadtteil.

Die Stadtteilgruppe Huchting, tagt alle 4 bis 6 Wochen öffentlich an unterschiedlichen Orten, u. a. auch auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums.

*Das bus...
stärkt
Kooperationen
und Netzwerke in
Huchting*

Kooperation und Netzwerke in Huchting

Träger und Einrichtungen entwickeln mit viel Engagement Ideen und Projekte und unterstützen damit eine weitere positive Entwicklung im Stadtteil. In der monatlichen WiN-AG auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting treffen sich regelmäßig Vertreter der vielfältigen Huchtinger Einrichtungen, wie z.B. wie z. B. Alten Eichen, Gewoba, Kita's, Kulturladen, Mädchentreff, Mütter- und Familienzentrum, Ortsamt, Polizei, Schulen, Stadtteiffarm, Stadtbibliothek, Stadtteilhaus, Träger der Arbeit mit Geflüchteten, TuS etc., um zusammen zu arbeiten, sich untereinander abzustimmen und zu unterstützen. Es werden regelmäßige Auswertungs- und Planungstage durchgeführt, Themen und Anliegen des Stadtteils werden aufgegriffen. Das Bürger- und Sozialzentrum ist somit Ort der Begegnung zahlreicher Akteure und Ausgangspunkt neuer Absprachen für Kooperationsprojekte und Stadtteilaktivitäten, zu denen nicht zuletzt auch die auf dem Gelände vorherrschende Offenheit für Neues und die kreative Atmosphäre beiträgt.

Zum „WiN“-Erfolg tragen nicht nur

- gemeinsame Projektfinanzierungen mit dem Beirat und der Gewoba,
- größere Vorhaben, wie z.B. die Boxzeile, der Klönhof, das Quartierbildungszentrum (QBZ) Robinsbalje, der Grünmarkt Sodenmatt, die Mehrzweckhalle, der Sch(l)afstall und die Wegeführung auf der Stadtteifarm, der Bouleplatz im Grünzentrum, „Insan“-Projekte, Schichten in Nachbarschaften u.a. bei,
- sondern auch die zahlreichen, kleinen Projekte, wie z. B. die Gestaltung von Spiel- und Grünflächen zwischen den Wohnungen auf GEWOBA-Flächen, der „Huchting-Topf“, Tisch-Bank-Kombinationen auf öffentlichen Grünflächen, zahlreiche und vielfältige Kooperationsprojekte mit Grundschulen und Kita's, Kreativwerkstätten, generationenübergreifende, interkulturelle Projekte, Ferienangebote, Kinderkultur- und Musikgruppen, Bildungscoaching, Angebote zur Unterstützung der Berufsfindung, Sportnächte,

sowie die große Zahl zusammen wirkender Akteure in Huchting.

Das Quartiermanagement organisiert die Umsetzung der Programme, ist Ansprechperson vor Ort, Schnittstelle für Bewohner/innen, Institutionen, Verwaltung und führt Beteiligungsprozesse sowie Netzwerkarbeit im Stadtteil durch. Zentraler Handlungsansatz ist die Aktivierung und Beteiligung der Bewohner/innen.

TuS Huchting

Neben den Leistungssportarten Basketball, Schwimmen, Leichtathletik und Geräteturnen treiben die rd. 2.300 Mitglieder im TuS Huchting vor allem Breiten- und Gesundheitssport in den rd. 60 Angebotssparten.

Gerade das besonders große Gesundheitssportangebot zeigt allein durch die tiefe Verwurzelung und enge Vernetzung des Vereins im Stadtteil eine nachhaltige Wirkung, weil viele Reha-Kurs-Teilnehmer/innen anschließend in den entsprechenden Angeboten verbleiben und so weiterhin für sich und ihre Gesundheit aktiv bleiben

*Das bus...
fördert den
Breitensport in
Huchting*

sowie (neue) Kontakte zu Mitmenschen knüpfen und pflegen, die auch außerhalb des Vereinslebens fortbestehen .

Die Hauptaktivitäten des Vereins finden in der eigenen Halle auf der BSA statt. Die Wassersportarten werden im Hallenbad Huchting ausgeübt. Daneben werden (den Bewohnern entgegengehend) Angebote in Schulturnhallen unterbreitet. Zwei spezielle Sportarten finden in dafür besonders hergerichteten Räumlichkeiten statt. Zum einen ist es die Boxzeile Huchting in der Robbenplate, ein mit der Integrationsabteilung des Landessportbund Bremen, des Kinder- und Jugendhilfeträgers – Stiftung Alten Eichen und der GEWOBA gemeinschaftlich getragenes Projekt. Zum anderen ist es die die Halle auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums. Diese Halle ist das Gerätturnzentrum des Vereins. Wöchentlich trainieren hier rd. 100 Mädchen und junge Frauen unter Anleitung von speziell ausgebildeten Trainerrinnen. Neben der Halle mit den feststehenden Geräten wird das Gelände des bus... in den Aktionsraum der Sportlerinnen einbezogen.

Initiativen und mehr ...

agab – Beratungsstelle Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger

*Auf dem Gelände
des bus...
finden sich
zahlreiche
Initiativen*

Im bus...Huchting wird seit 1994 eine kostenlose Beratung zu Fragen der Arbeitslosigkeit und dem Sozialhilfebezug sowie damit zusammenhängenden Problemen angeboten. Ziel der Rechtsberatung ist sowohl die konkrete Hilfestellung im Einzelfall als auch die Vermittlung von rechtlichen Grundlagen. Indem die Ratsuchenden über ihre Rechte und Ansprüche aufgeklärt werden, wird Ihnen die Möglichkeit zuteil, Ihre Interessen gegenüber dem Sozialamt oder anderen Behörden wahrzunehmen.

Das Beratungsangebot wird seit Januar 2003 in Kooperation mit der agab (Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger e.V.) fortgeführt. Die agab ist Träger des Projekts, das Beratungsangebot konnte durch die strukturelle Anbindung im bus... im Stadtteil erhalten und verbessert werden.

bras - arbeiten für bremen

bras e.V. - arbeiten für bremen – ist ein Beschäftigungsträger und bietet **arbeitsuchenden Menschen** vielseitige und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten in nahezu allen Bremer Stadtgebieten.

In unseren weitverzweigten Betriebsteilen oder bei kooperierenden Vereinen und Institutionen stehen unterschiedlichste Arbeitsfelder zur Verfügung.

Unsere Huchtinger Dependance im Bürger- und Sozialzentrum betreut ca. 50 Plätze geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose in diversen Einsatzstellen in Huchting und auch der Neustadt.

Ob im Handwerk oder im Dienstleistungsbereich, in Werkstätten oder im Freien, mit Frauen oder mit Männern, Kindern oder mit Tieren, allein oder im Team, wir haben für alle Wünsche und Interessen ein passendes Angebot.

Beschäftigung bei bras e.V. bedeutet:

sinnvolle Arbeit zu erledigen

- zu einem Team dazu zugehören
- zu erleben, was man kann
- etwas Neues zu lernen
- sich Rat holen zu können
- sich weiter zu entwickeln

und anschließend: sich fit zu fühlen für den Weg in den Arbeitsmarkt!

Nachtwanderer Huchting

„Damit Jugendliche gut und sicher durch die Nacht kommen“.

Wir sind eine freiwillige und ehrenamtliche Initiative von Erwachsenen, die nachts, an den Wochenenden, auf zentralen Plätzen, an Veranstaltungsorten und in Bussen und Bahnen zwischen 21.00 Uhr und 03.00 Uhr, für Jugendliche präsent sind.

Ursprünglich kommt dieses Projekt aus den skandinavischen Ländern. Im Jahre 2005 wurde dieses Projekt in Bremen Huchting ins Leben gerufen.

Die Hauptaufgabe der Nachtwanderer besteht darin, unterwegs als Ansprechpartner für die Jugendlichen präsent zu sein. Auf diesem Wege vermitteln wir den Jugendlichen zum einen Sicherheit und zum anderen bieten wir bei Auseinandersetzungen unter den Jugendlichen, Unterstützung und Hilfestellung. Oftmals hilft unsere Anwesenheit bereits im Vorfeld konfliktvermeidend einzuwirken. Den Jugendlichen geben wir durch unseren Kontakt das Gefühl nicht allein gelassen zu sein. Sie erkennen uns als Menschen an, die sich um sie kümmern und denen sie nicht gleichgültig sind. Dieses Ergebnis erzielen wir besonders durch einen respekt- und vertrauensvollen Umgang mit den Jugendlichen.

Unser oberstes Ziel ist die Konfliktvorbeugung. So greifen wir beispielsweise niemals in einen Konflikt ein, sondern rufen in Notfällen die Polizei oder den Krankenwagen.

Die Jugendlichen bringen unser Handeln und unsere Präsenz auf eine kurze Formel: „die sind ja für uns und nicht gegen uns“. Diese Aussage ist für uns ein eindeutiges Indiz dafür, dass wir die Akzeptanz der Jugendlichen erreichen konnten. Das Projekt wird von den jungen Menschen sehr gut angenommen. Wie wir in vielen Gesprächen erfahren durften, sehen die Jugendlichen unsere Arbeit als sehr wichtig an und begrüßen unser Handeln.

So können wir selbstbewusst das Fazit ziehen, dass die Nachwanderergruppen auf ihren nächtlichen Wanderungen den Jugendlichen sehr viel Sicherheit vermitteln und allein durch die Anwesenheit der Ehrenamtlichen konfliktvermeidend einwirken.

Seniorentreff „Die fröhliche bus...Runde“

25 Senioren von Anfang 60 bis in die 90er kommen immer donnerstags im Bürger- und Sozialzentrum Huchting zusammen, um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des bus... leitet seit 1998 die Seniorengruppe mit großem Engagement. Neben den persönlichen Gesprächen schätzt sie an ihrer Arbeit besonders das Miteinander der unterschiedlichen Charaktere und Lebensläufe und das für einander Dasein. Das fängt beim Klönen an, geht über ausgiebige Spielenachmittage und hört beim Feiern noch lange nicht auf. Das Programm gestaltet sich vielfältig: Vom gemeinsamen Singen über Sitztanz, vom Gedächtnistraining bis zum Waffelbacken, vom Besuch interessanter Einrichtungen oder kultureller Veranstaltungen, bis zur Beschäftigung mit seniorenspezifischen Fragen des Alltags unter fachkundiger Beratung – die Palette des Angebots ist umfassend. Die Senioren veranstalten sonntags einen monatlichen Tanztee, im bus.... Ob Rumba oder Walzer – die Tänze werden musikalisch immer live begleitet.

Ausblick

Wiedereröffnung

Nach dem Abschluss des ersten Bauabschnitts mit der Fertigstellung des neuen Hauptgebäudes wird das bus... mit einem großen Eröffnungsfest dessen neuen Tore öffnen. Alle Mitglieder des bus... werden dazu ein vielfältiges Programm unter einem gemeinsamen Motto präsentieren.

Gemeinsamer Außenauftritt

*Das bus...
gibt sich ein
neues Gesicht*

Auch nach dem großen Eröffnungsfest werden die gemeinsamen, aber auch die vielfältigen individuellen Angebote und Aktivitäten im bus... weitergehen. Für die Wahrnehmung des bus... als ein Stadtteilzentrum der Vielfalt und der Toleranz werden sich das bus... und seine Mitglieder ein gemeinsames Marketingkonzept geben. Dieses wird die Art und Weise beschreiben und implementieren, wie sich das bus... und seine Mitglieder künftig gemeinsam der Öffentlichkeit präsentieren werden.

Gemeinsames Programm

Ab 2017 werden wir neben der Vielzahl der Einzelaktivitäten der Mitglieder und Initiativen auch ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm unter einem gemeinsamen Motto präsentieren. Dieses jährliche Motto werden wir gemeinsam mit allen Mitgliedern entwickeln und jeder für sich mit seinen individuellen Angeboten umsetzen. Spätestens dann soll das neue bus... DAS Stadtteilzentrum der Vielfalt in Huchting und darüber hinaus sein.

Wir laden Sie ein, uns zu besuchen!

**Herzlich willkommen im erneuerten/ aufgefrischten/
verstärkten/erfrischten/gestärkten bus...!**

AnsprechpartnerInnen

Trägerverein	Kontakt	Öffnungszeiten
bus...Bürger- und Sozial- zentrum Huchting e.V.	<p>www.bus-huchting.de bus-huchting@nord-com.net Fon: +49 421 – 57 15 65 Fax: +49 421 – 57 99 99 2</p> <p>Geschäftsführender Vorstand:</p> <p>Herr Uwe Martin 1. Vorsitzender UweMartinHB@t-online.de</p> <p>Frau Inga Neumann 2. Vorsitzende Inga.Neumann@afsd.bremen.de</p> <p>Herr Gunnar Zropf Schatzmeister G.Zropf@awo-bremen.de</p> <p>Sedat Sevimli Leitung Verwaltung bus-Sevimli@nord-com.net Mobil: +49 157 – 54 15 53 19</p> <p>Susanne Appel Leitung Kultur bus-Appel@nord-com.net</p> <p>Volker Zilse Haustechnik bus-Zilse-Haustechnik@nord-com.net</p>	<p>Kernzeiten: Mo – Do: 09:00 – 15:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr</p> <p>Erreichbarkeit: Mo – Fr: 07:00 - 13:00 Uhr</p>

Mitglieder	Kontakt	Öffnungszeiten
A&Ö Arbeit & Ökologie	www.oekonet.de info@arbeit-oekologie.de A&Ö-Team Fon: +49 421 – 58 39 59 Fax: +49 421 – 58 66 61	Mo.– Do.: 07:00 bis 15.30 Uhr Fr.: 07:00 bis 13:30 Uhr
AWO Integra Tagesförderstätte	www.awo-bremen.de G.Zropf@awo-bremen.de Herr Gunnar Zropf Fon: +49 421 – 247 28-0 Fax: +49 421 – 247 28-66	Termine nach Vereinbarung
AWO Integra Wohnheim	www.awo-bremen.de W.Stetter@awo-bremen.de Herr Wolfgang Stetter Fon: +49 421 – 247 28-0 Fax: +49 421 – 247 28-66	Termine nach Vereinbarung
BdP Bund der Pfadfinderin- nen und Pfadfinder Stamm Phönix	www.bdp-stamm-phoenix-bremen- huchting.de Sabine.Weber63@kabelmail.de Frau Sabine Weber Fon: +49 421 – 2 41 15 48 Fon: +49 42 21 – 2 10 64	Termine nach Vereinbarung
Freizeikünstler Bremen-Huchting	www.bremen.de/freizeitkuenstler- bremen-huchting-ev-33441 HHGerdes@arcor.de Frau Helga Gerdes Fon: +49 421 – 580 571	Termine nach Vereinbarung
Kulturladen Huchting	www.kulturladen-huchting.de info@kulturladen-huchting.de Frau Vera Zimmermann Fon: +49 421 – 570 293 Fax: +49 421 – 579 72 93	Montagskreis Frau Waltraud Jaeschke Fon: +49 421 – 576 96 00 Mo: 09:30 – 11:45 Uhr www.insan-popular.de Proben Do: ab 18:00 Uhr www.StelzenSippe.de Mo – Fr: 10:00 – 15:00 Uhr

Mitglieder	Kontakt	Öffnungszeiten
Mädchentreff Huchting	www.maedchentreff-huchting.de info@maedchentreff-huchting.de Frau Susan Ella-Mittrenga Fon: +49 421 – 57 99 89 3	Wochenprogramm: www.maedchentreff-huchting.de/index.php/programm.html
m:edienwerkstatt	www.medienwerkstatt-huchting.de info@medienwerkstatt-huchting.de Herr Claudius Joecke Fon: +49 421 – 57 20 89 2 Fax: +49 421 – 57 20 89 3	Termine nach Vereinbarung
Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V.:	www.muetterzentrum-huchting.de info@mueze-huchting.de Frau Verena Behrens Fon: +49 421 – 58 92 00 Fax: +49 421 – 58 78 21	Mo – Do: 08:00 – 18:00 Uhr Fr: 08:00 – 14:00 Uhr
Musikbands	www.rockverdacht.de www.scenery.de Herr Thomas Herbst Mobil: +49 162 – 90 44 7 44	Termine nach Vereinbarung
Quartiermanagement Huchting	www.sozialestadt.bremen.de/huchting Inga.Neumann@afsd.bremen.de Frau Inga Neumann Fon: +49 421 – 361-99 53 Fax: +49 421 – 496-99 53	Termine nach Vereinbarung
TuS Huchting von 1904 e.V.	www.tus-huchting.de info@tus-huchting.de Frau Heike Kretschmann Fon: +49 421 – 58 55 88 Fax: +49 421 – 5 79 79 61	Geschäftsstelle und Vereinszentrum Obervielander Straße 76 28259 Bremen Mo: 10:00 – 12:00 Uhr Do: 14:00 – 18:30 Uhr

Initiativen

Initiativen	Kontakt und Ansprechpartner	Öffnungszeiten
agab Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger e.V.	www.agab.de C.Bretschneider@agab.de Frau Christine Bretschneider Fon:+49 421 – 5 79 73 83	Offene Beratung: Di + Do: 08:00 – 12:00 Uhr
Ankommen im Quartier	www.sozialestadt.bremen.de Georg.Henschel@afsd.bremen.de Herr Georg Henschel Mobil: +49 176 – 4 21 36 17 51	Termine nach Vereinbarung Sprechzeiten im Café Carl: Carl-Hurzig-Straße 30 28259 Bremen Di: 09:30 – 11:30 Uhr
bras e.V.	www.bras-bremen.de Bassa@bras-bremen.de Frau Anne Bassa Fon: +49 421 – 37 87 75 47 Mobil: +49 162 – 4 76 94 17	Termine nach Vereinbarung
Nachwanderer Huchting e.V.	www.nachwanderer-huchting.de nachwanderer-huchting@t-online.de Frau Ulla Ulland 1. Vorsitzende Fon: +49 421 – 54 19 90 Mobil: +49 175 – 88 213 55 Bitte auf den AB sprechen und nur in dringlichen Angelegenheiten auch Mobil erreichbar!	Büro Rablinghauser Deich 5 28197 Bremen Herr Dieter Behning 2. Vorsitzender Mobil: +49 171 – 8 22 55 88 4 Herr Manfred Oppermann Beisitzer Mobil: +49 171 – 79 85 701
Seniorengruppe „Die fröhliche bus...Runde“	Frau Christa Bruns Fon: +49 421 – 58 36 22 Mobil: +49 152 – 202 79 90 301	Do: 14:30 – 17:30 Uhr

Initiativen	Kontakt und Ansprechpartner	Öffnungszeiten
ADN Schuldnerberatung	www.adn-sb.de bremen@adn-sb.de Herr Mill	Kötnerweide 13 28259 Bremen Do: Termine nach Vereinbarung
Alten Eichen Jungengruppe	www.alten-eichen.de Soeker@alten-eichen.de Herr Dieter Söker Fon: +49 421 – 240 54 35	Termine nach Vereinbarung
Bundesverband Seniorentanz e.V.	Frau Höge Fon: +49 421 – 69 69 78 55 Frau Christa Schöningh Fon: +49 421 – 89 14 15	Di: 09:30 – 11:00 Uhr und 14:45 – 16:00 Uhr
Caritas Migrationsberatung für Erwachsene	N.Adam@caritas-bremen.de Frau Nino Adam	Kötnerweide 13 28259 Bremen Mi: 09:00 – 13:00 Uhr
Christ Apostolic Church	cachamburg@yahoo.de Herr Robert Asomadu-Kyereme Pastor Fon: +49 421 – 68 47 36 94	So: 13:00 – 16:00 Uhr
FAW Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V.	www.faw-bremen.de Berin.Yaman@faw-bremen.de Frau Berrin Yaman	Kötnerweide 13 28259 Bremen Termine nach Vereinbarung
Gymnastikgruppe	Frau Erika Thor Fon: +49 421 – 58 40 51	Termine nach Vereinbarung
Huchtinger Frauentreff	Frau Lydia Umrichin Fon: +49 421 – 58 13 11	Termine nach Vereinbarung

Initiativen	Kontakt und Ansprechpartner	Öffnungszeiten
„insan... popular“ Interkulturelles Stadtteilorchester	www.insan-popular.de Frau Vera Zimmermann Fon: +49 421 - 57 02 93	Proben Do: ab 18:00 Uhr
Nigerian Igbo Community	Herr Fancy Ewulu Fon: +49 42 42 – 48 14 Herr Kingsley Arinze Fon: +49 421 – 579 92 34	Erster Sonntag im Monat: So: 16:30 – 19:30 Uhr Letzter Sonntag im Monat: So: 15:00 – 18:00 Uhr
Paritätisches Bildungswerk LV Bremen e.V.	www.deutsch-lernen-in-bremen.de info@pbwbremen.de Fon: +49 421 – 17 47 20 Fax: +49 421 – 17 47 230	Termine nach Vereinbarung
Roland zu Bremen Oberschule - Ein Thema wird zu einer Skulptur - Gestaltung mit Ton - Bunte Fäden- Gestalten von Accessoires - Modedesign - Ein Land, ein Essen, eine Geschichte	www.roland-bremen.de Johanna.Artim@schulverwaltung.bremen.de Frau Johanna Artim Fon: +49 421 – 361-15971 Fax: +49 421 – 361-15132	Flämische Straße 9 28259 Bremen Mi: 14:15 – 15:45 Uhr Fr: 13:30 – 15:00 Uhr
Rythmen aus Westafrika	Frau Waltraud Manschke Fon: +49 421 – 58 88 61	Täglich: 19:00 – 21:00 Uhr

Initiativen	Kontakt und Ansprechpartner	Öffnungszeiten
„StelzenSippe“	www.StelzenSippe.de Frau Vera Zimmermann Fon: +49 421 – 57 02 93	Mo – Fr: 10:00 - 15:00 Uhr auf Anfrage
VHS Deutsch Aufbausprachkurs 1/2/3 Deutsch als Fremdsprache - Flüchtlingsprojekt Spanisch Englisch	Fon: +49 421 – 361-3510 /-11911	Mo, Mi + Do: 09:30 - 13:30 Uhr Di + Mi: 10:30 - 13:30 Uhr Mi: 09:00 - 10:30 Uhr Do: 09:00 - 12:15 Uhr und Fr: 10:30 - 12:00 Uh